
Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Jerchel
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 22.11.2018
Sitzungsdauer:	19:30 - 20:35 Uhr
Sitzungsort:	Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Elke Behrens
Vorsitzender

 Ute Kühl
Protokoll nach Aufzeichnung
Anwesend:**Abwesend:****Mitglieder**

Herr Enrico Mertynink
 Frau Thekla Möws
 Frau Ramona Radzanowski
 Herr Dietrich Schultz

Ortsbürgermeister

Frau Elke Behrens

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jerchel der EG Stadt Tangerhütte am Donnerstag, 22.11.2018, 19:30 Uhr im Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 BV 850/2018
7. Information der Ortsbürgermeisterin
8. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Behrens eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Da kein Protokoll vorliegt möchte Frau Behrens hierzu nichts sagen.

TOP 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 DS-Nr.: BV 850/2018

Frau Behrens sagt, dass sie 2 Exemplare HH hatte, eins hat Herr Schultz bekommen, das andere wurde unter den anderen OR-Mitgliedern weitergegeben.

Herr Schultz stimmt Frau Behrens zu, dass es ein sehr umfangreicher HH-Plan ist. Aus seiner Sicht sind über 80 % Pflichtaufgaben, die ohnehin so finanziert und abgewickelt werden müssen. Er hat sich auf 2 Dinge konzentriert, den Investitionsplan und die HH-Satzung.

Bei der HH-Satzung steht, dass die Gewerbesteuer auf 380,00 v.H. festgelegt werden soll. Er hat das einmal mit Gewerbesteuern anderer Gemeinden in S/ A verglichen. Damit liegen wir im oberen Bereich. Aus seiner Sicht ist der Steuersatz zu hoch angesetzt. Er wäre dafür, dass man diesen bei 250,00 v.H. festlegt. Dann würde man auch mehr kleine und mittlere Unternehmen dazu bringen sich an der Gewerbesteuerzahlung zu beteiligen. Er hat an der vorletzten Sitzung des SR teilgenommen. Dort haben auch die SR'e den Missbrauch des Steuer- und Abgabensystems angeprangert. Mehrere SR'e (u.a. Frau Platte, Frau Braun, Herr März) haben gesagt, dass sie keiner Steuer-/ Abgabenerhöhung mehr zustimmen werden (Hintergrund Steuererhöhungen bedeutet weniger Zuwendungen vom Land). Die Belastungen müssen für die Bürger zumutbar sein. Deshalb müssen auch die Straßenausbaubeiträge gekippt werden.

Zum Investitionsplan sagt er, dass hier 36 Maßnahmen drinstehen. Davon stehen 12 Maßnahmen bis 2023 drin, wo überall eine 0 steht. Er versteht nicht, warum man dies aufführt, wenn daran gar nicht gearbeitet werden soll. Der HH-Plan wird jährlich aufgestellt, wenn dann eine Maßnahme in den nächsten 5 Jahren umgesetzt werden soll, kann man sie immer noch aufnehmen. Für ihn ist das eine Verschönerung des Investitionsplanes, weil nur 24 Maßnahmen mit Zahlen hinterlegt sind. Ihm ist noch aufgefallen, dass über 50 % der Investitionsmaßnahmen Maßnahmen für die FW vorgesehen sind. Das findet er sehr gut. Das ist eine wichtige Sache innerhalb der EG, da würde er auch keine Abstriche machen.

Zur Maßnahme 25 – Dachsanierung Neues Schloss – sagt er, dass dort noch ein Fehlbetrag von 62.500 € stehe. Mit dieser Maßnahme hat er erhebliche Bedenken, weil es für die Nutzung der Maßnahme bis heute kein vernünftiges Konzept gibt. Für ihn hätte die Kommune die Pflicht ein solches Objekt zu verkaufen.

Der LK hat ein Radwegenetz gemacht. Nach seiner Meinung sollte die EG ein eigenes Netz aufstellen. Einige Radwege wurden auch gemacht. Neu im HH steht der Radweg von Birkholz nach Cobbel. Für den Radweg von Grieben nach Birkholz steht, dass hier Grundstücke gekauft werden sollen. Diesen Radweg gibt es aber bereits und er hätte sich gefreut, wenn jemand aus der Verwaltung heute in der Sitzung Auskunft hätte geben können. Natürlich ist gerade auch bei den Radwegen der LK gefordert, da es viele Kreisstraßen gibt und für straßenbegleitende Radwege ist der LK zuständig

Ansonsten ist ihm noch aufgefallen, dass für das Kulturhaus nichts im HH steht, aber wir wissen alle, dass das KH im Investitionsplan ist. Bis 2023 sind keine Mittel geplant, obwohl es einen SR-Beschluss gibt und ständig darüber diskutiert wird.

Alle Maßnahmen, die hier in Jerchel gemacht werden müssten, fehlen auch. Im letzten OR hat ja Herr Brohm etwas von DGH (eventuell Anbau an FW-Gerätehaus) gesagt, dass sieht er jedoch kritisch. Bisher ist seit der EG-Bildung in Jerchel nichts passiert. Er denkt da auch an solche Maß-

nahmen, die im Maßnahmeplan der Ortschaft stehen, wie Beleuchtung im Siedlerweg, die Entwässerung nach Weißewarte oder die Eingangstreppe DGH (ist noch nicht endgültig geklärt). Aus seiner Sicht kann er der HH-Satzung, dem HH-Plan in dieser Form so nicht zustimmen. Ihm fehlt hier auch noch die Kostenaufstellung, -zusammenstellung für die Betreuung ausländischer Bürger.

Allgemein wird bemängelt, dass niemand von der Verwaltung Vorort ist und die wichtigsten Eckpunkte vorstellt. Außerdem hätte man den Ortschaftsräten den HH per Mail zukommen lassen können. Da nur 2 Exemplare vorlagen, hatte man nicht die Zeit sich ausreichend damit zu beschäftigen. Man bittet das im nächsten Jahr zu berücksichtigen bzw. einen Hinweis geben, wo man den HH im Internet findet.

Frau Behrens stellt die BV 850/2018 zur Abstimmung:
Abstimmungsergebnis: 0 x Ja; 2 x Nein; 3 x Enthaltung

TOP 7 Information der Ortsbürgermeisterin

Frau Behrens verliest den Antwortbrief der Verwaltung/ Frau Wittke vom 12.11.2018 (Herr Schultz kennt diesen Brief noch nicht) auf die Anfrage von Herrn Schultz vom 03.10.2018 (zu Baumschneidearbeiten/ Straßennamenschilder). Es folgt eine Diskussion der OR'e zu den Baumschneidearbeiten. Diese erfolgten nicht ordnungsgemäß, wurden auch nicht zuvor mit der OBM-in/ dem OR abgestimmt. Dadurch ist das Erscheinungsbild der gesamten Ortschaft beeinträchtigt. Herr Schultz ist mit dem Antwortschreiben nicht zufrieden. Er wird sich an die Kommunalaufsicht und an das Umweltamt wenden. Die Nichtbeteiligung der Ortschaft empfindet er als „Frechheit“.

Frau Behrens informiert dann noch über

- Aufstellung Nutzung DGH'er in der EG
- Kommunalwahlen 26.05.2019/ Bewerbungsmodalitäten
- Einwohnerversammlung Breitband (weiße und schwarze Flecken, Diskussion zum Thema Herr Schultz, Frau Möws, Herr Mertynink, Frau Behrens)

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Frau Radzanowski spricht das große Loch im Kreuzungsbereich Triftweg (am Spielplatz) an. Bei jedem Regen wird es größer. Hier müsste der Bauhof tätig werden.

Herr Mertynink ergänzt, dass das Material in die Entwässerung fließt, auch in den neuen Gully.

Herr Schultz sagt, dass es in der gestrigen SR-Sitzung um die Änderung der Hauptsatzung ging (Anzahl Ortschaftsräte). In Jerchel war die BV nicht im OR. Es steht, dass am 29.10.2018 eine Anhörung mit der OBM-in stattfand. Er möchte wissen, ob das so stimmt. Das bestätigt Frau Behrens.

Herr Schultz hätte erwartet, dass sie davon berichtet. Frau Behrens sagt, dass man in Jerchel 4 Mitglieder im OR hat, was nach ihrer Meinung nach ausreichend ist. Wie gestern im SR entschieden wurde, kann sie noch nicht sagen.

Herr Schultz sagt, dass damit dann auch die Diskussion mit dem Ortsvorsteher für kleine Ortschaften vom Tisch sei.

Herr Mertynink spricht noch das Bushäuschen an. Hier sind die Regenrinne und das Fallrohr massiv demoliert worden. Frau Behrens hat dies schon in Auftrag gegeben.

Weiter sagt Herr Mertynink, dass man immer noch keine Antwort auf die Anfrage zum Aufstellen einer festen Bank dort bekommen habe. Die Tonne, die dort steht, wird immer wieder von den Kindern umgelegt, weil sie sich draufsetzen.

Herr Schultz hat noch eine Nachfrage zur Grundstücksfrage wegen der Grünschnittentsorgung. Es hatte sich herausgestellt, dass diese Sandkuhle der Treuhand (BVVG) gehört. Er hat jetzt wieder Herrn Schneider gesehen, der in diese Richtung Baumschnitt weggefahren hat (nach reger Diskussion stellt man fest, dass es sich um ein Grundstück der Familie v. Itzenplitz handelt). Herr Schultz wäre nicht dafür, dort noch weiter Baumschnitt hinzufahren. Es muss aber eine Lösung gefunden werden, deshalb hat er darüber auch in der letzten Sitzung gesprochen als Herr Brohm Vorort war. Man sollte auf einem kommunalen Grundstück eine Möglichkeit schaffen. bzw. sollte die EG Behälter zur Verfügung stellen.